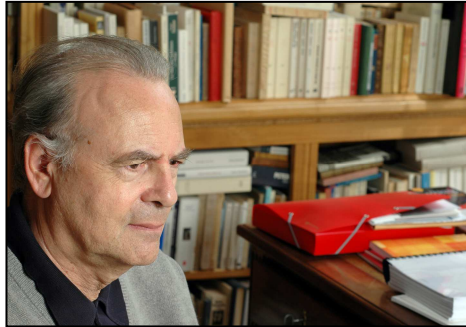


Journée de la France et de la Francophonie 2015

PATRICK MODIANO
UND DEUTSCHLAND

20. Mai 2015, 18.00 Uhr, Institut français, Sachsenring 77, 50677 Köln



Das *Centrum für interdisziplinäre Frankreich- und Frankophonieforschung* (CIFRA) der Universität zu Köln veranstaltet am 20. Mai 2015 ab 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten des *Institut français de Cologne* seine jährliche „Journée de la France et de la Francophonie“. Zum Thema „Patrick Modiano und Deutschland“ stehen in diesem Jahr zunächst zwei Vorträge auf dem Programm: Elisabeth Edl (München), die zahlreiche seiner Werke übersetzt hat, spricht über die Rezeption des Nobelpreisträgers in Deutschland sowie über das Deutschlandbild in seinem Werk und Dr. Stefan Martens (Deutsches Historisches Institut, Paris) beleuchtet den historischen Kontext seiner Romane. Darauf folgt eine Podiumsdiskussion, moderiert von PD Dr. Bernd Klesmann (Historisches Institut, Köln) und Prof. Dr. Wolfram Nitsch (Romanisches Seminar, Köln), bevor zum Ausklang der „Journée“ zu einem Sektempfang eingeladen wird.

Elisabeth Edl studierte Germanistik und Romanistik in Graz, lehrte deutsche Sprache und Literatur in Poitiers und lebt seit 1995 als Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin in München. Sie übersetzte unter anderem Werke von Gustave Flaubert, Julien Green, Philippe Jaccottet, Patrick Modiano, Stendhal und Simone Weil, wofür sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, etwa dem Petrarca-Preis (1994) oder dem Österreichischen Staatspreis (2005). Elisabeth Edl ist seit 2009 Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres der Republik Frankreich und wurde im gleichen Jahr zum Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung gewählt. Zuletzt übertrug sie Patrick Modianos *Gräser der Nacht* (Hanser, 2014) und, zusammen mit Wolfgang Matz, *Sonnenflecken, Schattenflecken* von Philippe Jaccottet (Hanser: Edition Akzente, 2015).

Stefan Martens studierte Geschichte und Philosophie in Frankfurt am Main sowie in Münster, wo er 1983 zur Rolle Hermann Görings in der Außenpolitik des Dritten Reichs promovierte. Im selben Jahr wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in Paris, dessen stellvertretender Direktor er seit 2002 ist. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte der Weimarer Republik, des Dritten Reichs und des Widerstandes, die Geschichte der französischen Dritten Republik und des Vichy-Regime sowie die der deutsch-französischen Beziehungen. Jüngst veröffentlichte Stefan Martens (Hg., zusammen mit Steffen Prauser) *La guerre de 40 – se battre, subir, se souvenir* (Villeneuve d'Ascq, 2014) und „Die Deutschen in Paris 1940–1944“ (in: *Paris libéré, photographié, exposé*, Paris 2014, S. 105–129).

Centrum für interdisziplinäre Frankreich- und Frankophonieforschung (CIFRA): Mit dem gemeinsamen Ziel, die an der Universität zu Köln bestehenden Frankreich- und Frankophoniestudien zu stärken und deren Einbettung in eine vielschichtige hexagonale, europäische und globale Perspektive voranzubringen, kooperieren im Rahmen des Centriums das Institut français de Cologne und die angeschlossenen Instituten der Universität zu Köln. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören die Förderung der Lehre auf dem Gebiet der Frankreich- und Frankophoniestudien, die gemeinsame interdisziplinäre Forschung, die Vereinigung verschiedener Themendimensionen im Hinblick auf deren hexagonale, aber auch europäische und globale Bedeutung, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Weiterentwicklung deutsch-französischer Wissenschaftsbeziehungen. Das CIFRA umfasst vier Abteilungen: Politische Wissenschaft, Geschichtswissenschaft, Linguistik und Literaturwissenschaft.



Centrum für interdisziplinäre
Frankreich- und Frankophonieforschung
Centre de recherche interdisciplinaire
sur la France et la Francophonie

Kontakt: c/o Romanisches Seminar der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Tel.: 0221/470-4262
zeno.zelinsky@uni-koeln.de
www.cifra.phil-fak.uni-koeln.de

In Kooperation mit:

